

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0626/2019
Amt/Aktenzeichen 12/12 14 81 3/2030	Datum 26.03.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 02.04.2019			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Haupt- und Personalausschuss	Vorberatung	10.04.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	17.04.2019	Ö

Betreff: Agenda 2030 des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion: „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten,, – Unterzeichnung der Musterresolution
Mainz, März 2019
Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt und der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt Mainz schließt sich der anliegenden Erklärung „Agenda 2030 – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ an.
2. In diesem Rahmen wird die Stadt Mainz als ersten Schritt eine umfassende Information durchführen und eine Vernetzung der bestehenden lokalen/regionalen Gruppen und der lokalen Akteure unterstützen, um die Ziele der Agenda 2030 breit zu verankern. Weiterhin sollen die 17 Ziele mit bestehenden oder neuen Maßnahmen und Strategien auf kommunaler Ebene in Zusammenhang gebracht werden.

1. Sachverhalt

Aufbauend auf den Zielen der AGENDA 21 von Rio de Janeiro haben die Vereinten Nationen im Jahr 2015 die Agenda 2030 verabschiedet. Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Die Agenda 2030 schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten.

Kernstück der Agenda 2030 sind die sogenannten „Sustainable Development Goals (SDGs)“. In diesen 17 Zielen geht es darum, für gemeinsame Anliegen und öffentliche Güter gemeinsame Verantwortung zu übernehmen. Die 17 Ziele sind unteilbar und bedingen einander.

Die globalen Nachhaltigkeitsziele und die weltweite Agenda 2030 sind auch für die deutschen Kommunen richtungsweisend.

Die Bundesregierung hat sich zum Leitprinzip der Nachhaltigkeit bekannt. Die Agenda 2030 stellt die Grundlage für die Nachhaltigkeitspolitik der Bundesregierung dar. Der erste Schritt und der Rahmen für die Umsetzung der Agenda 2030 war die Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2017). Im Koalitionsvertrag vom März 2018 wurde sich zur ambitionierten Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung als Maßstab des Regierungshandelns bekannt (Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2018).

Die Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ ist eine Initiative des Deutschen Städtetages (DST) und des Rats der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Mit ihrer Unterzeichnung sollen Kommunen ihre Bereitschaft signalisieren, die Agenda 2030 aktiv umzusetzen und sich für ausgewählte Themen der nachhaltigen Entwicklung einzusetzen. Viele Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung der Ziele werden in den Kommunen – u.a. auch in Mainz - bereits seit langem erfolgreich angegangen. Doch weitere Herausforderungen stehen an und ohne die Mitwirkung der Kommunen wird die Agenda 2030 weitgehend wirkungslos bleiben. Im Vordergrund sollte dabei die Umsetzung der Ziele zur Bekämpfung von Ungleichheit, zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung und grundlegenden Neugestaltung der Mobilität, zur Umsetzung nachhaltiger Konsum- und Produktionsweisen sowie zum Klimaschutz stehen.

89 Kommunen bundesweit haben die Musterresolution bereits unterzeichnet.

2. Verfahren

Mit der Unterzeichnung der Musterresolution erkennt die Stadt Mainz die Bedeutung des kommunalen Engagements zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 an. Dies ist eine konsequente Fortführung der Nachhaltigkeitsbemühungen der Stadt, die seit der Einführung des Lokalen AGENDA 21-Prozesses, der Unterzeichnung der Millennium-Erklärung und aktuell der Einrichtung der Stelle „Koordination kommunale Entwicklungspolitik“ (KEPOL) kontinuierlich voranschreiten. Mit der Unterzeichnung wird die Landeshauptstadt Mainz in die offizielle Liste der Zeichnungskommunen, koordiniert durch die Engagement Global gGmbH, aufgenommen.

3. Lösung

Mit dem Beitritt der Landeshauptstadt Mainz zur Initiative „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ folgt Mainz dem Aufruf des Deutschen Städtetages und der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas.

Die Stadt Mainz wird ihre Möglichkeiten nutzen, sich weiter für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren und eigene Maßnahmen nach innen und außen sichtbar zu ma-

chen. Sie wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern tun.

4. Alternative

Die Stadt unterzeichnet die Musterresolution nicht.

5. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

-geschlechterneutral-

6. Finanzierung

Mit der Unterzeichnung der Musterresolution sind keine Ausgaben verbunden.

Anlage:

Vorlage Musterresolution